© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Mährens und Schlesiens.

Von **Hugo Skala**, Altenfelden, Ober-Östr. (Schluß).

H. secális L. ab. *oculea* Gn. und *secalína* Hb., beide bei Nikolsburg und Sulnek.
Non. geminipuncta Hatch. Taikowitz (1 St. 23. 8. 1924.)
Senta marítima Tausch. ab. *bipunctáta* Haw. Taikowitz. 17. 7. 1925.
Tap. hellmánni Ev. ab. *saturáta* Stgr. Troppau (Postulka sandte 1 St.)
Leuc. albipúncta F. ab. *grísea* Tutt von Nikolsburg und Sulnek.
Car. selíni B. Taikowitz (det. Rebel).
Hydr. palustris Hb. und ab. ♀ *fusca* von Taikowitz (det. Rebel).
Taen. stabílis View. ab. *pállida* Tutt. Nikolsburg.
Dic. oo L. ab. *olivácea* Skala Brünn (Kupido).
Cal. pyralína View. ab. *cúprea* Horm. Taikowitz.
Cosm. paleácea Esp. ab. **postúlkae** nom. nov. 1 St. von Pohrlitz (Brunner), charakterisiert durch die fehlende Zeichnung benannt zu Ehren des † schlesischen Sammlers A. Postulka.
Orth. litúra L. ab. *rufa* Tutt von Sulnek.
X. aurágo F. ab. *fucáta* Esp. Taikowitz (1 St. 27. 9. 1924.)
X. fulvágo L. ab. *cerágo* Hb. Nikolsburg, häufig.
Orrh. lígula Esp. ab. *subspádicea* Stgr. Taikowitz (det. Rebel).
Xyl. conspicilláris L. ab. *grísea* Gauckl. und *intermédia* Tutt von Taikowitz.
Hel. tenebráta Sc. ab. *obscúra* Spul. 1 St. von Sulnek.
Ac. luctuósa Esp. ab. *ochrácea* Tutt bei Nikolsburg vorherrschend.
Riv. sericeális Sc. ab. *láctior* Spul. 1. St. von Nikolsburg.
Pl. consona F. Taikowitz (1 St. 17. 8. 1923).
Pl. chryson Esp. nach Goldschmidt von Graf Spiegel in Wischenau bei Taikowitz gefangen.
Pl. gamma L. ab. **gártneri** nom nov. Färbung fahl, Gammazeichen groß und zerflossen, sieht ganz fremdartig aus. Von Urban bei Grätz gefangen. Nach dem längst † mährischen Sammler A. Gartner benannt.
Pl. aïn Hochw. ab. **goetschmánni** nom. nov. Gammazeichen breit ausgefüllt. Nicht mit *tumidisigna* Warr. zu verwechseln. Von Würbental (Klos). Nach dem † Breslauer Sammler Dr. Götschmann benannt.
Cat. fráxini L. ab. *gaudens* Stgr. von Bilitz (Bohatschek).
Hyp. rostrális L. ab. *palpális* F. von Nikolsburg.
Nem. viridáta L. ab. *concavilínea* Burr. bei Nikolsburg.
Cod. pendulária Cl. ab. *líneária* Lamb. bei Sulnek.
Rhod. vibicária Cl. ab. *roseáta* Ersch. 1 ♀ Neutitschein.
Orth. plumbária F. ab. *pallidária* Lamb. von Nikolsburg, *extradentáta* Prout von Fulnek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

O. bipunctária Schiff. ab. *pallidáta* Vorbr. bei Nikolsburg vorherrschend.
An. praeformáta Hb. ab. *cónflua* Hoffm. Wagstadt (Kunz).
A. plagiáta L. ab. *tangens* Fritsch mehrfach bei Nikolsburg.
A. efformáta Gn. Nikolsburg und Fulnek (24. 8. 1911). Artrechte zweifelhaft.
Triph. dubitáta L. ab. *cinereáta* Stph. Nikolsburg und Fulnek.
Lar. dotáta L. ab. *deléta* Strand, einzeln bei Fulnek.
L. variáta Schiff ab. *interrúpta* Schaw. und *obscura* Höfer beide von Fulnek. Die Letztere ist in der Fauna als *scotica* Stgr. aufgeführt.
L. truncáta Hfn. ab. *mediorufária* Fuchs. Bielitz (Dilles), Würbental (Klos).
L. fluctuáta L. ab. *costováta* Hw. Bielitz (Bohatschek), Troppau (Klos).
L. dilutáta Bkh. ab. *fimbriáta* Haw. 1 St. von Fulnek.
L. cyanáta Hb. Bielitz (Dilles 1 St. im Zigeunerwald). Schellenberg fing sie in den benachbarten galizischen Karpathen, erscheint mir daher vollkommen glaubwürdig.
L. hydráta Tr. Taikowitz (det. Rebel).
L. adaequáta Bkh. ab. *perfasciáta* Prout. 1 St. von Fulnek.
Lar. blómeri Curt. Bielitz (Dilles).
L. sordidáta F. ab. *fuscoundáta* Stgr. Bielitz (Dilles im Gebirge).
Tephrocl. nágel: nom. nov. Eine kleine, der *strobiláta* sehr nahestehende Form, die auf allen Flügeln dichtere dunklere Bestäubung aufweist, deren Flügelform mir auch gedrungener erschien. Prof. Dr. Rebel schrieb mir herüber: „Verdunkelte Zwergform, sehr merkwürdig. Am abweichendsten sind die gleichmäßig grau bestäubten Hinterflügel. Die charakteristischen Palpen und die Unterseite stimmen mit *strobilata*." Ich beschreibe das Tier der neueren Gewohnheit folgend als gute Art, obwohl es sich möglicherweise um eine merkwürdige Rasse von *strobilata* handeln könnte. Fulnek (von Sigmund am 6. Juli 1917 im Tiergarten entdeckt). Benannt nach dem † schlesischen Sammler P. Nagel. Infolge der Kriegsereignisse und meiner Uebersiedlung nach Deutsch-Oesterreich konnte ich der Sachlage bedauerlicherweise nicht weiter nachgehen.
T. insigniáta Hb. Taikowitz (det. Rebel).
T. distinctária H. S. Altvatergebiet-Gabel (10. Juli 1921, Raebel).
T. extraversária H. S. Taikowitz (det. Rebel).
T. expallidáta Gn. Altvatergebiet-Gabel (10. Juli 1921, Raebel).
T. helveticária B. v. *arceuthata* Frz. Bobrownik bei Hultschin (Bohatschek 1 ♀ im Mai).
T. dodonaeáta Gn. Taikowitz (det. Rebel).
Chlor. coronáta Hb. Taikowitz (det. Rebel).
Chl. debiliáta Hb. ab. *griséscens* Dietze. 1 St. von Ferdinandsruhe (Stoliika, det. Rebel).
Abr. margináta L. ab. *nigrofasciáta* Schöyen von Fulnek, einzeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deil. pusária L. ab. *striária* Hb. bei Fulnek.
Ther. evonymária Schiff. ab. *flavéscens* Prout, bei Nikolsburg vorherrschend.
Ang. prunária L. ab. *spangbérgi* Lampa. In Fulnek in Mehrzahl gezogen.
Hyb. defoliária Cl. ab. *hólmgreni* Lampa von Ostrau (Wawerka), *trifasciáta* Schaw. Troppau (Postulka).
Boarm. mac. bastelbérgeri Hschkr. Fulnek (2 sichere Stücke Ende August 1913 in Jogs-Busch am Köder. Die Querbinde an der Flügelwurzel der Vorderflügel ist ganz anders als bei *repandáta* L.
B. roborária Schiff. ab. *infuscáta* Stgr. 1 kl. ♂ von Fulnek.
Gn. ambiguata Dup. 1 ♂ von Taikowitz (det. Rebel).
Bup. piniárius L. ab. *flavéscens* White. Bielitz (Bohatschek), Fulnek.
Hyl. prasinána L. ab. *rubrostrigáta* Rbl. 1 St. von Wagstadt (Kunz).
P. plantáginis L. ab. *élegans* Rätz. von Bielitz (Dilles) und Wagstadt (Kunz), *bícolor* Rätz., *nigrociliata* Schaw. und *borússia* Schaw. alle drei von Bielitz (Bohatschek).
A. maculósa Schiff. ab. *kupidónis* Skala von Brünn (Kupido).
End. roscida Esp. Taikowitz (det. Rebel).
Cyb. mesomella L. ab. *flava* Preiß. bei Fulnek am 7. Juli 1916 zwei St.
Zyg. scabiósaee Schev. ab. *flavéola* Zick. Geißtal bei Brünn (Zelezny).
Z. filipéndulae L. ab. **klosi** nom. nov. Färbung fahl, Hinterflügel an den Spitzen gelblich verfärbt. Nach dem † Lepidopterologen Rudolf Klos benannt.
Epíchn. pulla Esp. var. **sudética** nom. nov. steht der *montána* Heyl zweifellos sehr nahe, die auf der hohen Haide und wohl auch sonst auf den Gipfeln des Gesenkes fliegenden Stücke sind nach Götschmann kleiner und viel dünner beschuppt, so daß sie nach Wocke von *ardua* Mn. kaum zu unterscheiden sind und von letzterem auch als diese Art, die unserem Gebiete fehlt, angesprochen wurden. Ich trenne diese Altvaterhöhenform, die in der Literatur schon genügende Verwirrung hervorgerufen hat, obwohl mir Belegstücke nicht vorliegen, daher von der Stammform ab.

Im Anhange seien einige Arten genannt, die in die Fauna aufgenommen wurden, deren neuerliche Wiederauffindung aber ungemein wünschenswert wäre, so z. B.:

Lim. camílla Schiff., *Gluph. crenáta* Esp., *Ochrost. melagóna* Bkh., *Agr. castánea neglécta, praxima* Hb., *dáhlii* Hb., *Dianth. pròxima* Hb. *Lup. zollikóferi* Fr., *Epis. scoriacae* Esp., *Ap. lutulénta* Bkh., *nigra* Hw., *Mis. bimaculósa* L. *Amph. tetra* F., *Orth. rutícilla* Esp., *Xyloc. aréola* Esp., *Plus. variabilis* Pill., *Catoc. nymphagóga* Esp., *Pol. ruficóllis* F., *Acid. trigemináta* Hw., *Bapta pictária* Surt, *St. carária* Hb., *Gnoph. dumetáta* Fr., *pulláta* Fr., *Or. muscélla* F., *Ps. pectinélla* F., *Ses. annelláta* Z., *astatifórmis* H. S. *affínis* Stgr., *leucopsifórmis* Esp.

Sehr zweifelhaft oder geradezu **unrichtig** erscheinen mir: *Arg. pales* v. *arsíloche* Esp., *Mam. marmorósa* Bkh., *Miana captiúncula* Tr. (doch auch am Frauenstein bei Mödling), *Acid. flaccidaria* Zell., *Lar. aptáta* Hb., *Pygm. fusca* Thnbg., *Cleog. lutearia* F., *Agl. infausta* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alois Zirps in Neutitschein scheint mitunter die Fundorte verwechselt zu haben. Heinrich Dolleschall in Brünn war für Aufklärungen nicht zu haben. Das Landesmuseum in Brünn hat fast keine Belegstücke mährischer Arten, da die Sammlungen Kupidos und Schwabs seinerzeit ohne Bezeichnung vereinigt wurden, so daß jede Uebersicht fast unmöglich gemacht ist.

An Sammler des Gebietes richte ich gleichzeitig die höfliche Bitte, mir ihre Fangergebnisse im Interesse der heimischen Forschung gütigst mitteilen zu wollen.

Sammlerfreuden.

Vom Scheckflügel (Endromis versicolora L.) und Kaisermantel (Argynnis paphia L.) (Macrolep.)

Von **Fr. Peking**, Pahlet.

1. In seligster Frühjahrslaune gehen wir den liebgewordenen Weg zur „Horte" am Fuße des „Tannichs" Erzgebirges, um unserem Lieblingsplatz, der so manchen seltenen Falter beherbergt, einen Besuch abzustatten. Schon von weitem sieht man, daß die Birken bereits zu grünen begonnen, aus denen hie und da eine Lärche durch ihr satteres Grün hervortritt. Wohl fliegt bereits manch lieber Falter, aber dieser Weg gilt nur „Einem": unserem lieben Scheckflügel, der sicher fliegt, sobald die Sonne Ende März, Anfang April, gar zu wohltuend auf die Heide ihre Leben erzeugende Strahlen senkt. Dieser allzugroßen Güte kann auch der Scheckflügel schwerlich wiederstehen. Heraus aus der Puppenwiege, es gilt der allzukurzen Liebe zu huldigen. Daß das ♀ nicht allzulange warten muß, dafür sorgt ein warmes Lüftchen, das zur ihrer Verbindung Vorschub leistet. Schon sehe ich die ersten ♂♂ in ihrem auf- und niedersausenden Flug dahinschießen, sie aber wenig achtend, beginnt bereits das Sammlerauge alles streifend, bald Stamm, bald ein dürres Aestchen am Boden oder Heidebüschen, Schritt für Schritt abzusuchen. Da! — Wenn mich nicht wieder ein abstechendes Rindenstückchen täuscht — nein, diesmal nicht, das Sammlerherz schlägt höher! Ein *versicolora* ♀ haftet am Stamme, ein ♂ baumelt bereits an diesem segenspendenden Leib, von den Fittichen der Holden, fast wie in Sorge, daß ihr der Liebste entkomme, verdeckt. Noch laß' ich sie in vollen Zügen, in der Liebe höchsten Ekstase genießen, um das ♀ erst am Heimweg abzunehmen, denn der ♂ ist längst davon, nur wenige Tage, ja Stunden nur, und sein allzustürmisches Leben ist dahin. Das ♀ in seinem neuen Heim angelangt besinnt sich seiner Mutterpflichten und legt bedächtig seine gelben Eier, eins neben dem anderen, wie Glied an Glied, einer Kette gleich, an die aus „Erfahrung", zwecks sicherer Eiablage, mit heimgenommenen Birkenzweige. Nur ungern, selten, legt es seinen Schatz, ohne die dargereichten braun-violett-farbenen Birkenzweige ab, um eher den Tod vorzuziehen, als dem Zwange zu gehorchen, den der allzu leichtgläubige Züchter ausübt oder seinen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: Beiträge zur Großschmetterlingsfauna Mährens und Schlesiens. 317-320